

## **Machbarkeitsstudie zum StadtBahn-Ausbau nach Hillegossen Bürgerwerkstatt 2 am 03.07.2019 – Bürger\*innen-Feedback**

Hier sind die schriftlichen Anregungen der Bürger\*innen notiert. Die Beiträge wurden redaktionell überarbeitet, um die Lesbarkeit zu steigern und damit das Verständnis für Personen gesichert ist, die nicht bei der Veranstaltung dabei waren. Beiträge in eckigen Klammern wurden vom Moderator ergänzt.

Ähnliche Anregungen sind zu einem Spiegelstrich zusammengefasst und durch einen senkrechten Strich getrennt. Sofern Vor- oder Nachteile bzw. Anregungen für mehrere Varianten zutreffen, wurden diese in dieser Dokumentation gesammelt notiert.

In je einer getrennten Datei zusammengefasst sind:

- alle kartierten Vorschläge zu der Lage der Stadtbahn-Haltestellen
- alle gezeichneten Anregungen zur Linienführung der Busse

### **Feedback allgemeiner Natur**

- Die Detmolder Straße wird Hauptverkehrsachse bleiben. Die La-gesche Straße in Lippe wird weiter ausgebaut und es werden Wohngebiete [außerhalb Bielefelds] erschlossen.
- Fordere, Lärm und Erschütterungen zu überprüfen.
- Rege an, Kasernengebäude der Catterick Baracks zum P&R-Parkhaus umzubauen.
- P&R ist für PKW und für Fahrräder erforderlich.
- Rege an, das Fahrgastpotenzial des ÖPNV aus Lippe mit zu be-achten.
- Rege an, statt des Stadtbahnausbaus Busse häufiger fahren zu lassen. Bei Baustellen kann die Stadtbahn nicht ausweichen, weil das System sehr viel starrer ist.
- An der Endhaltestelle in Hillegossen braucht es viel Platz für die Verknüpfung mit den Buslinien.
- Rege eine Endhaltestelle in Hillegossen an der Gustav-Winkler Straße an. Hier ist Platz für die Verknüpfung mit den Buslinien und einen P&R-Parkplatz.

- Rege an, die Haltestelle Oerlinghauser Straße zu verschieben bis zum Hillegossener Hof. Die vom Gutachterteam vorgeschlagene Stelle ist zu eng.
- Sehe eine Potenzialfläche für eine Endhaltestelle mit Busverknüpfung und P&R-Parkplatz westlich des Strandkorb-Herstellers.
- Ein P&R-Parkplatz in Ubbedissen und eine Stadtbahn bis Ubbedissen schafft Potenzial, Fahrgäste auch aus dem Umland (Oerlinghausen) aufzunehmen.
- Rege ein P&R-Parkhaus für Pendler an der Lageschen Straße auf einer Grünfläche bei dem Möbelhaus Porta zum Umstieg auf die Bahn an.
- Rege eine Stadtbahnhaltestelle an der Lageschen Straße für Menschen aus der Schneidemühler Straße kommend an.
- Der LIDL-Markt sollte von beiden Richtungen aus angefahren werden können.
- Die Linien 32/34 sind derzeit zu voll. Rege an, in der Hauptverkehrszeit einen dichteren Takt zu fahren.
- Die Verknüpfung mit dem Anrufsammeltaxi (AST) sollte mit beachtet werden.
- Von mehreren Diskutant\*innen kritisiert wurde die schlechte Erschließung von Hillegossen im Abendverkehr.

### **Feedback zu den Varianten 1, 2 und 7b**

Das folgende Feedback gilt in unterschiedlicher Intensität für die drei Varianten 1, 2 und 7b, weil deren Wegestrecken auf der Detmolder Straße unterschiedlich lang sind:

- Wie viel PKW und LKW kommen aus dem Umland auf die Detmolder Straße zugefahren?
- Der MIV wird von der Detmolder Straße auf den Lipper Hellweg und das Umland ausweichen. | Fordere den Abfluss des MIV über den Lipper Hellweg auszuschließen!
- Rege an, die Route über die Detmolder Straße durch Tempo 30 oder Ausbau anderer Straßen unattraktiver zu machen.
- Rege an, den LKW-Durchgangsverkehr über Beschilderungen auf dem Ostring und der A33 fernzuhalten.
- Rege ein Tempolimit sowohl auf der Detmolder Straße als auch auf den umliegenden Straßen an, damit es unattraktiv ist, auf die Nebenstraßen auszuweichen. Rege zudem fest installierte Blitzer zwecks Überwachung an.

- Die B66 / Detmolder Straße ist bei einer Sperrung der A2 eine Umleitungstrecke. Sie muss für den MIV leistungsfähig bleiben.
- Die Einschränkung des MIV muss geprüft werden! Dies hat Rückwirkungen auf die Feuerwehr, Krankenwagen und die Polizei.
- Der Rückbau der Detmolder Straße wird zu Stau und erhöhter Luftbelastung beitragen.
- Der ÖPNV und das Fahrrad sind zukunftsträchtiger als der MIV. Das Argument einer Einschränkung des MIV ist „unwichtig“.
- Rege an, die Kreuzung B66/Lagesche Straße mit der Stadtbahn zu unterfahren. Eine niveaugleiche Bahn unterbricht den Verkehr auf der Straße.
- Rege Radwege aus dem Bereich Lipper Hellweg in Richtung Detmolder Straße und Radabstellanlagen an den Haltestellen der Stadtbahn an. | Rege eine Zuwegung aus dem Bereich oberere Hillegossener Straße an.
- Rege eine Fahrrad- und Fußgängerbücke für Kinder / Schüler\*innen über die Detmolder Straße am Wortkamp an.
- Schlage vor, die Line 2 zu verlängern und die Option offenzuhalten die Line 3 in Richtung Heepen, Oldentrup, Gewerbegebiet zu verlängern.

### **Feedback zur Variante 1**

- Siehe das allgemeine Feedback (oben)
- Siehe das Feedback zu den Varianten 1,2 und 7b betreffs der Detmolder Straße (oben)
- Die Variante 1 ist wohl aus heutiger Sicht wirklich die sinnvollste!
- Es besteht eine sehr gute Chance, den MIV zu reduzieren.
- Die Variante zeigt keine Lösung der Erschließung von Stieghorst Süd und Hillgossen Süd auf.
- Engstelle bei Georg-Müller-Gesamtschule an der Detmolder Str. beachten.

### **Feedback zur Variante 2**

- Siehe das allgemeine Feedback (oben)
- Siehe das Feedback zu den Varianten 1,2 und 7b betreffs der Detmolder Straße (oben)

### **Feedback zur Variante 7b**

- Siehe das allgemeine Feedback (oben)
- Siehe das Feedback zu den Varianten 1,2 und 7b betreffs der Detmolder Straße (oben)
- Diese Variante führt zu einer schlechten Erschließung von Stieghorst. Dies muss durch eine bessere Busverknüpfung und ergänzende Busverkehre gemildert werden.
- Sehe bei dieser Variante ein Gefahrenpotenzial / befürchte eine erhöhte Unfallgefahr im Wortkamp bei der Überquerung der Stadtbahn in Richtung Schule, Grundschule, zum Sportplatz und zurück.

### **Feedback zur Variante 8b**

- Siehe das allgemeine Feedback (oben)
- Rege an, die Neuplanung der Oerlinghauser Straße zu berücksichtigen.
- Rege an, die Standfestigkeit des Baugrundes zu prüfen, die durch Gipsabbau gemindert sein könnte.
- Die Route der Stadtbahn liegt zu weit ab „vom Schuss“.
- Der Bau der Stadtbahn führte zum Wegfall von Parkplätzen.